

# MANNHEIM<sup>2</sup> auf dem Weg zur inklusiven Stadt

Bericht der Beauftragten für die  
Belange von Menschen mit Behinderungen  
der Stadt Mannheim

Januar bis Dezember 2021



# Veranstaltungen in Mannheim – zugänglich für alle

## Unser Ziel

Wir achten bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen auf Barrierefreiheit, damit alle Menschen teilnehmen und mitwirken können. Für Teilnehmende und Mitwirkende ist es wichtig zu wissen, was sie erwartet.

Doch was ist bei der barrierefreien Planung und Durchführung einer Veranstaltung zu beachten? Der neue Leitfaden stellt dafür eine Checkliste zur Verfügung. Er bietet einen kurzen Überblick über die barrierefreie Planung und Durchführung einer Veranstaltung.

Wir stellen Piktogramme zur Verfügung, die bei Veranstaltungshinweisen genutzt werden können. Die Piktogramme helfen, die angebotene Barrierefreiheit sofort zu erkennen.

Geben Sie Ihren Grafiker\*innen vor, wo und in welcher Größe die Piktogramme platziert werden sollen, damit diese die Gestaltung an Ihren Vorgaben orientieren können.

Die Piktogramme wurden von der © Stadt Mannheim entwickelt. Diese dürfen unverändert frei verwendet werden.

Sie können die Piktogramme in verschiedenen Formaten (jpg, eps, png) herunterladen. Bitte beachten Sie: Wenn Sie ein Dokument (z.B. als pdf) online stellen wollen, sollte dies barrierefrei formatiert sein. Dazu gehört auch, dass die Bilder und Piktogramme mit einem Alternativtext hinterlegt werden. Wir stellen Ihnen diese Alternativtexte für die Piktogramme auf der Homepage zur Verfügung.



Hier können Sie den Leitfaden herunterladen:



Hier finden Sie die Piktogramme und Alternativtexte: [www.mannheim.de/veranstaltungen-barrierefrei](http://www.mannheim.de/veranstaltungen-barrierefrei)



### NEU:

Sie können im Büro der Beauftragten eine mobile Induktionsanlage ausleihen. Hörbeeinträchtigte Menschen können mit den Empfängern besser einer Veranstaltung folgen.

### Eine mobile Induktionshöranlage kann eingesetzt werden bei

- Veranstaltungen ohne vorhandene Mikrofonanlage: In diesem Fall müssen die Sprechenden das mit der Induktionshöranlage vorhandene Mikrofon inklusive Sendegerät nutzen.
- Veranstaltungen mit vorhandener Mikrofonanlage: In diesem Fall wird das Sendegerät der Inklusionshöranlage an die vorhandene Mikrofonanlage angeschlossen.

In beiden Fällen erhalten die hörbeeinträchtigten Teilnehmenden ein Empfangsgerät, das dann die Tonsignale direkt auf ihr Hörgerät oder CI-Gerät sendet. Wer keine individuelle Hörtechnik nutzt, kann einen Kopfhörer aufsetzen.

Die mobile induktive Höranlage ist in einem Rollkoffer gut zu transportieren, beinhaltet 20 Empfangsgeräte (sogenannte Induktionsschlingen oder Kopfhörer, ein Mikrofon (Handmikrofon oder Headset)). Falls eine Lautsprecheranlage vor Ort nutzbar ist, kann diese je nach technischen Voraussetzungen mit der mobilen Induktionsanlage verbunden werden.

Die Entleihe ist kostenfrei, es fallen jedoch 20 EUR/Stunde für eine betreuende Servicekraft an. Eine frühzeitige Terminvereinbarung wird empfohlen.

# Inhalt

Grußworte	4
Der Mannheimer Beteiligungsprozess Inklusion und Barrierefreiheit	5
Planung, Konzeption, Expertise Handlungsfeld 1	10
Beratung Handlungsfeld 2	11
Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung Handlungsfeld 3	12
Netzwerkarbeit im Mannheimer Bündnis für Zusammenleben in Vielfalt Handlungsfeld 4	13
Perspektiven 2022	14
Presse	15

## Hinweis

Das Titelblatt des Jahresberichts zeigt den Ausschnitt eines Blindenleitsystems in Mannheim.

Dieser Jahresbericht verwendet den Gender-Star (z.B. Dolmetscher\*innen). Dadurch sollen nicht nur die männliche und die weibliche Form genannt werden. Es gibt Menschen, die sich diesen beiden Geschlechtern nicht zuordnen können oder wollen (z.B. transgeschlechtliche und intergeschlechtliche Personen). Der Gender-Star schließt sie mit ein. Er ist ein Weg gegen Diskriminierung. Es werden alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten berücksichtigt.

## Impressum

Herausgeber Stadt Mannheim, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Rathaus E5, 68159 Mannheim, Tel. +49 621 293 2005, ursula.frenz@mannheim.de, www.mannheim.de/behindertenbeauftragte, Text Ursula Frenz, Gestaltung HAAS Publishing, Mannheim, Bildnachweise: Stadt Mannheim. Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

# Grußworte

2021 hat uns der Beteiligungsprozess zur Erstellung eines neuen Handlungskonzeptes Inklusion und Barrierefreiheit viel weitergeholfen auf dem Weg zu einer inklusiven Stadt. Wir haben von vielen aktiven Bürger\*innen und Institutionen gehört, wo wir in Zukunft in der Umsetzung von Inklusion und Barrierefreiheit unsere Aufmerksamkeit verstärken müssen.

An vielen Stellen hat sich die Gesellschaft auf den Weg zu einer inklusiven Gesellschaft gemacht. Die Kommune ist der Ort, an dem dies am meisten erlebbar wird. Deshalb werden wir das neue Handlungskonzept nutzen, nächste konkrete Schritte zu tun.

Ich bin allen Akteur\*innen dankbar, die sich für den Zusammenhalt der Gesellschaft im Sinne des Leitbildes Mannheim 2030 einbringen.



**Dr. Peter Kurz**  
Oberbürgermeister



Wir konnten das zweite Jahr in der Pandemie und seine Herausforderungen nutzen, um die Besprechungen in der virtuellen Art barrierefrei zu gestalten. Dieses gelang, in dem wir sowohl seh- wie hörbeeinträchtigte Menschen die Möglichkeit boten, in Workshops am Beteiligungsprozess für das anstehende Handlungskonzept mitzuwirken und einen Workshop in Leichter Sprache angeboten haben. Wir waren sehr dankbar, dass sich Expert\*innen in eigener Sache so aktiv in die Beteiligungsformate eingebracht haben. Neue Kontakte und Ideen sind entstanden und Handlungsschwerpunkte für die nächsten Jahre formuliert. Das Engagement der gesamten Stadtgesellschaft ist notwendig, damit wir niemanden zurücklassen auf dem Weg zur inklusiven Stadt.



**Ursula Frenz**  
Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen



## Mannheim Leitbild 2030



### Strategische Ziel 1

**Zukunftsthema: Soziale und kulturelle Teilhabe, gesellschaftliches Miteinander und lebenslanges Lernen;**

Mannheim gewährleistet Bildungsgerechtigkeit und verhindert Armut. Die soziale und kulturelle Teilhabe aller Mannheimerinnen und Mannheimer ist sichergestellt. In Mannheim wird niemand zurückgelassen. Armutsrisiken werden konsequent bekämpft; Bildungsgerechtigkeit wird sichergestellt. Kultur ist ein wichtiger Treiber des sozialen Zusammenhalts. Insbesondere die Themen Barrierefreiheit, Inklusion und Chancengleichheit werden in allen Lebensbereichen konsequent berücksichtigt.



### Strategisches Ziel 3

**Zukunftsthema: Gleichstellung, Vielfalt und Integration;**

Mannheim ist durch eine solidarische Stadtgesellschaft geprägt und Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Anerkennung vielfältiger menschlicher Identitäten und Lebensentwürfe sind hergestellt. Im Mannheim 2030 erleben sich die Menschen als Teil einer gleichberechtigten, diskriminierungs- und vorurteilsfreien Stadtgesellschaft. Dafür engagieren sich neben der Stadtverwaltung eine Vielzahl an Mannheimer Initiativen, Organisationen und Einrichtungen, Religionsgemeinschaften und Kirchen, Vereinen und Unternehmen. Von Beginn an werden in Mannheim soziale Werte wie Gleichberechtigung, Solidarität und Respekt vermittelt und gelebt.

# Der Mannheimer Beteiligungsprozess Inklusion und Barrierefreiheit

Der Vorsitzende Karlheinz Schneider des BBSV v.m.K. erläutert im Video Schritte des Prozesses.



## Hintergrund

Es ist Aufgabe der ganzen Stadtgesellschaft, Teilhabe für Menschen zu ermöglichen, deren Zugänge durch Barrieren erschwert sind. In einem umfangreichen, mehrstufigen Prozess beteiligten sich alle relevanten Gruppen von Akteur\*innen in unterschiedlichen Formaten.



Ursula Frenz moderierte einige Kleingruppen in den Workshops

Akteur\*innen waren

- Expert\*innen in eigener Sache
- Verbände, Institutionen und Vereine
- Freie Träger
- Selbsthilfe- und Angehörigengruppen
- Politiker\*innen der Fraktionen aus dem Gemeinderat
- Mitarbeiter\*innen aus der Verwaltung
- Interessierte Bürger\*innen

Grundlage für den Start des Beteiligungsprozesses war eine Bestandsaufnahme von 2020, die vom verwaltungsinternen Arbeitskreis Inklusion und Barrierefreiheit (AKIB) erarbeitet wurde. Der AK setzt sich aus Vertreter\*innen fast aller städtischen Fachbereiche zusammen.

Alle Informationen zum Beteiligungsprozess sind auf dem Beteiligungsportal [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/inklusion](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/inklusion) gebündelt dargestellt.

Die im Jahr 2020 erarbeitete Bestandsaufnahme war Startpunkt für den Beteiligungsprozess mit der Stadtgesellschaft, um ein gemeinsames Handlungskonzept zu erarbeiten.



## 1. Schritt Auftakt der Bürgerbeteiligung:

Im Forum Behinderung am 4. Dezember 2020 wurde die Öffentlichkeit zur Bürgerbeteiligung aufgerufen. Der Beteiligungsprozess wurde intensiv begleitet durch Ruth Kupper und ihren Kolleg\*innen vom städtischen Team Bürgerschaft und Beteiligung im Fachbereich Demokratie und Strategie.



Workshop im Oktober 2021 zum Handlungsfeld Schule und Erwachsenenbildung



Workshop im Oktober 2021 zum Handlungsfeld Arbeit



## 2. Schritt Bildung der Projektbegleitgruppe im Februar 2021

Eine Projektbegleitgruppe wurde entsprechend des Regelwerks Bürgerbeteiligung eingerichtet. Rund 60 Mitwirkende (siehe Seite 9) begleiteten den Prozess in vier Sitzungen von Februar bis November 2021. In der Projektbegleitgruppe wurde das Beteiligungskonzept abgestimmt, die Beteiligungsformate reflektiert sowie jeweils weitere Schritte beraten. Einige Mitglieder der Gruppe arbeiteten in einer „Redaktionsgruppe“ textlich an der Erstellung des Handlungskonzeptes mit.



## 3. Schritt Online-Umfrage Inklusion und Barrierefreiheit

Der Beteiligungsprozess startete im Frühjahr 2021 mit einer Online-Umfrage zum Stand der Inklusion und Barrierefreiheit in Mannheim. Mit der Umfrage, an der sich knapp 400 Menschen beteiligten, konnten erste wichtige Hinweise zum Thema aus der Stadtgesellschaft gesammelt werden.

Neben der Online-Umfrage wurden Interviews in Leichter Sprache geführt mit 25 Menschen, die Leichte Sprache besser verstehen. Aus der Umfrage und den Interviews kristallisierten sich vier große Themenfelder heraus, nach denen die anschließenden Workshops eingeteilt wurden:

- Teilhabe an Demokratie, Bürgerbeteiligung und Nutzung digitaler Angebote
- Bauen, Wohnen, Mobilität und Sicherheit
- Bildung, Arbeit, Soziales und Gesundheit
- Kultur, Sport und Freizeit

#### 4. Schritt

### Interviews in Leichter Sprache

Wir haben 25 Interviews in Leichter Sprache geführt. Mit Menschen, die Leichte Sprache besser verstehen. Wir wollten wissen: Was verstehen Sie unter Teilhabe? Was ist für Sie Inklusion? Können Sie Bus und Bahn gut nutzen? Was kann Mannheim besser machen?



Piktogramme, die im Rahmen für Texte in Leichter Sprache genutzt werden



Workshop in Leichter Sprache in der Abendakademie Mannheim am 21.10.2021

#### 5. Schritt

### Themenworkshops im Juni (digital) und Oktober (in Präsenz)

Herzstück der Beteiligung waren die zweistufigen Workshops im Juni und Oktober 2021. In jeweils vier bzw. fünf Workshops arbeiteten rund 140 Akteur\*innen zu den oben aufgeführten Themenfeldern. In der ersten Runde wurde die Bestandsaufnahme der Verwaltung bewertet und mit Maßnahmen aus der Stadtgesellschaft ergänzt. Auch erste zukünftige Handlungsschwerpunkte konnten beim ersten Durchlauf gesammelt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Workshops digital als barrierefreie Videokonferenzen mit Gebärdensprachdolmetscher\*innen statt. Die Folgeworkshops fanden im Oktober im Stadthaus in Präsenz statt. Inhaltlich wurde an den Ergebnissen der ersten Workshop-Runde angeknüpft, zukünftige Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen diskutiert und anschließend priorisiert. Erste Schritte der Umsetzung von Maßnahmen konnten erarbeitet werden.

Im Zuge der Beteiligung zur Erstellung des Handlungskonzeptes nahmen mehrere Jugendliche mit Behinderungen im Juli 2021 am Jugendgipfel teil.

#### 6. Schritt

### Workshop in Leichter Sprache

Am 21.10.2021 gab es einen Workshop in Leichter Sprache.

Für Teilnehmer\*innen der Interviews in Leichter Sprache wurde im Oktober ein Präsenz-Workshop in Leichter Sprache angeboten. Die Teilnehmer\*innen haben im Workshop Vorschläge für das Handlungskonzept gemacht. Wir haben vereinbart:

- Wir laden weitere Teilnehmer\*innen ein
- Nächstes Treffen findet im Sommer 2022 statt

# Struktur des zukünftigen Handlungskonzeptes Inklusion und Barrierefreiheit

## Zehn Handlungsfelder

Die zehn Handlungsfelder ergeben sich aus den vielfältigen Lebensbereichen, in denen die Herausforderungen der Inklusion und Barrierefreiheit besonders wichtig sind.

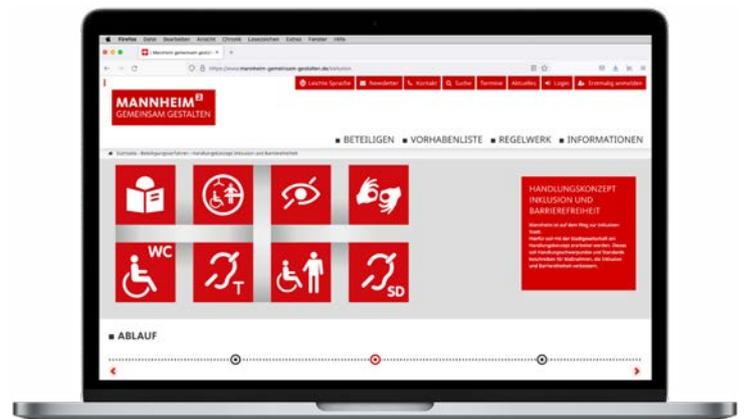
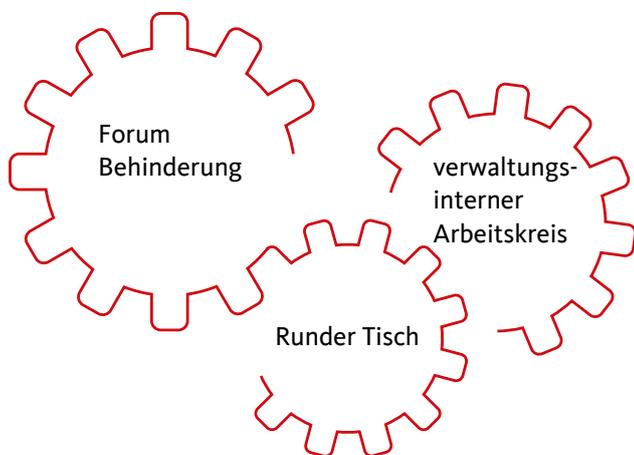
• Teilhabe an Demokratie, Bürgerbeteiligung	• Nutzung digitaler Angebote	• Bildung – Kinderbetreuung	• Bildung – Schule und Erwachsenenbildung	• Arbeit
• Bauen	• Wohnen	• Mobilität und Sicherheit	• Soziales und Gesundheit	• Kultur, Sport und Freizeit

## Fünf Querschnittsthemen

Es gibt fünf formulierte Querschnittsaufgaben, die quer zu allen Handlungsfeldern liegen.

• Teilhabe stärken	• Informationen barrierefrei zugänglich und auffindbar machen	• Alle Menschen fit machen für die Nutzung digitaler Medien	• Expertise in den Prozess einbringen	• Standards und Planungen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen
--------------------	---	---	---------------------------------------	--

## Geplante zukünftige Arbeitsstruktur



Der gesamten Prozess ist dokumentiert im städtischen Beteiligungsportal [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/inklusion](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/inklusion)

## Wer hat an der Projektbegleitgruppe im Beteiligungsprozess mitgewirkt?

- Interessierte aus der Bürgerschaft/Stadtgemeinschaft, Vereinen, Initiativen, Verbänden:
  - AG Barrierefreiheit Rhein-Neckar e.V.
  - BBSV V.m.K. (Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein)
  - Gehörlosenverein Mannheim 1891 e.V.
  - Gesundheitstreffpunkt Mannheim e.V.
  - Vdk Sozialverband
  - Stadtjugendring Mannheim e.V.
  - Jugendbeirat
  - Kinder- und Jugendzirkus Paletti
  - Mannheimer Seniorenrat e.V.
  - DGB Arbeitskreis Senior\*innen
  - Geriatisches Zentrum der Universitätsmedizin Mannheim
  - Bermuda Funk: „Einfach reden“
  - Elterninitiative Rhein-Neckar „Gemeinsam leben – gemeinsam lernen“ e.V.
  - Migrationsbeirat
  - Duha e.V.
  - Vertreter\*innen Werkstatt/Angehörigenbeirat /Büro für Leichte Sprache Gemeindediakonie
  - Vertreter\*innen der Einrichtungen für Menschen mit Behinderung: Johannes-Diakonie Mosbach/Mannheim, Verein für Gemeindediakonie und Rehabilitation e.V., Reha-Südwest Regenbogen gGmbH
  - Sozialpsychiatrischer Dienst Mannheim
- AWO, Caritas, Der PARITÄTISCHE
- Agentur für Arbeit
- Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH
- GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Rhein-Neckar Verkehrsbetriebe rnv
- Vertreter\*innen der Fraktionen im Gemeinderat
- Dienststellen der Stadtverwaltung:
  - Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen (Fachbereich Demokratie und Strategie) (Federführung)
  - Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung (Fachbereich Demokratie und Strategie)
  - Koordinierungsstelle Quartiersmanagement (Fachbereich Demokratie und Strategie)
  - Gleichstellungsbeauftragte (Fachbereich Demokratie und Strategie)
  - Fachbereich Informationstechnologie
  - Fachbereich Internationales, Europa und Protokoll
  - Reiss-Engelhorn-Museen (Eigenbetrieb 42)
  - Nationaltheater Mannheim (Eigenbetrieb 42)



Bildschirmfoto bzw. Screenshot von einem Teil der Projektbegleitgruppe am 14.07.2021

# Planung, Konzeption, Expertise (Handlungsfeld 1)

Rund um das Thema digitale Informationen gibt es viel Bewegung, gerade aufgrund der Pandemie. Viele neue Formate sind entstanden und ein gemeinsames Bemühen steht im Vordergrund: alle digitalen Angebote barrierefrei zu gestalten und diejenigen mit im Blick zu haben, die diese Formate nicht nutzen können. Viele große Baustellen stehen in Mannheim an und auch hier ist der Blick auf frühzeitige gute Planungen wichtig.

## Konkrete Arbeitsschwerpunkte waren 2021:

- Stellungnahmen und Gespräche zu Baumaßnahmen: Toulonplatz, U-Halle auf dem BUGA 2023 – Gelände, Stadtbahn Benjamin-Franklin-Village etc.
- Beteiligung an Planungen: Mehrgenerationen-Spielplatz Rheinau, Neugestaltung Neumarkt in der Neckarstadt-West
- Neue Mitte im Luisenpark: Initiierung und Beteiligung der AG Barrierefreiheit und des BBSV, Vorbesprechung der BBMB mit den Planer\*innen, dann gemeinsame online-Besprechung
- Zugangsgebäude Hauptbahnhof Süd: Initiierung und Beteiligung der AG Barrierefreiheit und des BBSV, Vorbesprechung der BBMB mit den Planern, dann gemeinsame online-Besprechung
- Initiierung eines fachbereichsübergreifenden Gespräches zum Thema Gehwegparken mit Kolleg\*innen der Stadtverwaltung gemeinsam mit AG Barrierefreiheit und und BBSV
- Umbau Fips-Bus, um barrierefreien Einstieg für Rollstuhlfahrer\*innen zu ermöglichen
- Mitwirkung an den Schnittstellen zum Masterplan Mobilität
- Mitwirkung an der Erstellung des Hitzeaktionsplanes
- Leichte Sprache:
  - Neue Texte in Kooperation mit den Bürgerdiensten
  - Beratung anderer Dienststellen (Sport, Frühe Hilfen, Wahlen)

Die Arbeitsplatzbeschreibung der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen (BBMB) umfasst als Kernelement, sich in die größeren Stadtentwicklungsprojekte, in strategische Herausforderungen der Stadtverwaltung und Stadtpolitik, die sich mit Barrierefreiheit und Inklusion befassen, einzubringen.

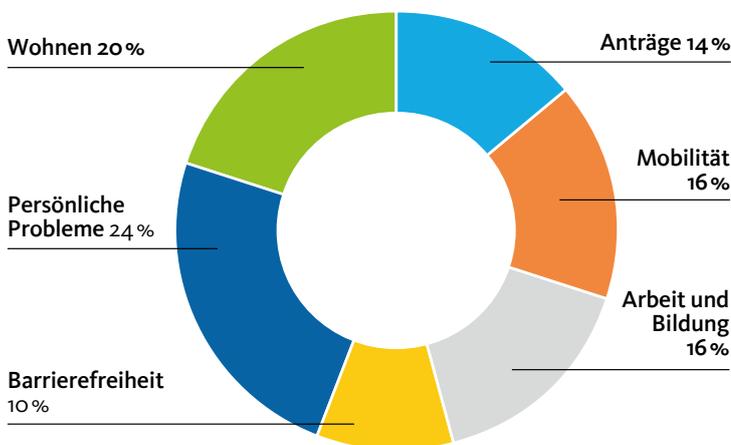
- Digitale Barrierefreiheit: Beratung verschiedener Kooperationspartner\*innen und Dienststellen: Mitwirkung an der Vorbereitung barrierefreier Apps der Stadtverwaltung (Neujahrsempfang, Wahlen), Terminreservierungssystem der Bürgerdienste, Homepage der Kunsthalle, GIS-Datenportal, Marchivum, MWSP, Datenschutzbeauftragter, Fachbereich Informationstechnologie
- Mitwirkung an der Bewerbung als Gastgeberstadt für eine Nation (Host-Town), die an den Weltspielen der Special Olympics 2023 in Berlin stattfinden. Hier finden Sie die Bewerbungsbroschüre der Stadt Mannheim [www.mannheim.de/Bewerbung-host-town-23](http://www.mannheim.de/Bewerbung-host-town-23)



# Beratung (Handlungsfeld 2)

Die Beratungsanfragen haben sich prozentual etwas verschoben, sind aber in den Themen sehr ähnlich geblieben. Die Anfragen zu persönlichen Problemen sind weiter gestiegen. Meist geht es um komplexe Lebenssituationen, mit dem Bedarf einer umfassenderen Beratung und Begleitung. Häufig wird hier an die EUTB-Stellen verwiesen.

Die individuellen Beratungsanfragen teilen sich prozentual folgendermaßen auf:



Die Wahrnehmung der Aufgabe als Vertrauensperson und Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen (als Ombudsfrau) erfordert eine fachlich unabhängige und weisungsungebundene Stellung der kommunalen Behindertenbeauftragten (siehe Landesbehindertengleichstellungsgesetz L-BGG § 15). Dieser Aufgabenbereich ist in Mannheim geprägt von einer breiten Vielfalt der Themen und Beratungsanforderungen.

Die Arbeit der drei Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungsstellen (EUTB) hat sich verstetigt und wird von vielen Ratsuchenden wahrgenommen. Die BBMB tauscht sich regelmäßig mit den Mitarbeiter\*innen der EUTB's aus.

2021 hat ein gemeinsamer Fachaustausch der EUTB's mit der BBMB und den Sachgebietsleitungen BTHG/Eingliederungshilfe aus dem Fachbereich Arbeit und Soziales stattgefunden.

Über das Büro der BBMB werden häufig die Kontaktadressen vermittelt:

**Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein V.m.K.**

<https://www.bbsvvmk.de/eutb/>

**Duha e.V. – Verein für Soziale Dienste**

<https://duha-ev.de/eutb/>

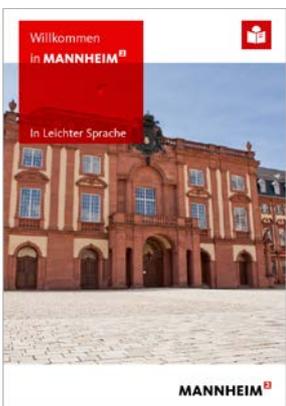
**Förderband e.V.**

<https://www.foerderband-ma.de/eutb/>

# Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung (Handlungsfeld 3)

Der regelmäßige digitale Rundbrief der Beauftragten, welcher monatlich an die Akteur\*innen des Forums Behinderung versendet wird, wurde ergänzt durch einen Rundbrief, welcher insbesondere für Veranstaltungen und Informationen für Menschen mit Hörbehinderung wirbt. Im Jahr 2021 konnten wir mit verschiedenen bewährten und neuen Formaten für barrierefreie Informationen werben.

- Broschüre “Willkommen in Mannheim Leichte Sprache” wurde erstmals aufgelegt. Der Kooperation zwischen dem Büro für Leichte Sprache der Gemeindediakonie Mannheim und dem Seminarkurs Leichte Sprache in Kultur- und Tourismusarbeit im Historischen Institut der Universität Mannheim ist diese Broschüre in Leichter Sprache über Mannheimer Sehenswürdigkeiten zu ver-



danken. Der Fachbereich Sport und Freizeit sorgte für eine ansprechende und barrierefreie Gestaltung.

Anforderungen an barrierefreie Beteiligungsformate:

- Gemeinsam mit Akteur\*innen der Stadtverwaltung haben wir beim 48-Stunden dauernden digitalen Event „Update Deutschland“ mitgewirkt.
- Auch im studentischen Kooperationsprojekt im Rahmen inno.space Projektes der Hochschule Mannheim des wurde diese Frage gestellt: Wie können wir Menschen mit unterschiedlichen Arten von Behinderungen mit digitalen Beteiligungsformaten erreichen und zur Beteiligung befähigen?
- Das bekannte Format des Gebärdencafés – wurde erfolgreich entweder digital oder auch mal in Präsenz fortgesetzt. Im Jahr 2022 sind wieder einige Termine geplant. Die Termine finden Sie hier: <https://www.abendakademie-mannheim.de/programm/barriere-frei-lernen-fuer-menschen-mit-und-ohne-behinderung>



Die Arbeit zielt auf alle in der Gesellschaft, damit Menschen mit und ohne Behinderung gut zusammen leben und arbeiten können. Beauftragten- und Beratungsstellen zielen in der modernen Demokratie immer auf die Stadtgesellschaft als Ganze, auf einen acht-samen Umgang mit der Vielfalt der Interessen und Lebensstile. Dies ist Voraussetzung für eine zukünftige „inklusive Stadt“.



- Die Kooperation mit dem Kunstverein, dem Gehörlosenverein und der Mannheimer Abendakademie wurde fortgesetzt. Die Führung durch die Ausstellung mit Werken des französischen Künstlers „GOIN“ mit Gebärdensprache und mobiler Induktionsanlage stieß auf großes Interesse.
- Der M O F A (Mannheimer Ort für Architektur) – talk digital wurde genutzt, um über bedarfsorientierter Stadtplanung zu diskutieren. Informationen finden Sie hier: <https://www.mofa-online.org/>



# Netzwerkarbeit (Handlungsfeld 4)

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses wurden viele Netzwerke in Mannheim genutzt, um die Themen Inklusion und Barrierefreiheit anzusprechen und die Akteur\*innen für die Themen zu sensibilisieren. Dazu gehören u.a. Migrationsbeirat, Seniorenrat, AG Frühförderung, Integrationsmanagement Hilfen für Flüchtlinge, LIGA der freien Wohlfahrtspflege etc.

Im Rahmen des „Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt“ wurde ein zweiteiliger Workshop „Hinkommen – Reinkommen – Klarkommen: Barrierefreie Veranstaltungen organisieren“ durchgeführt. Der Workshop war nach wenigen Tagen ausgebucht und wird 2022 wiederholt.

Die einander.Aktionstage 2021 wurden genutzt, um inklusive Veranstaltungsformate mit Gebärdensprache, Schriftdolmetscher\*innen und Übersetzung in türkische Sprache zu zeigen und wichtige Themen zu platzieren: Der Gesundheitstreffpunkt Mannheim organisierte gemeinsam mit Duha e.V. eine Lesung zum Thema Pflegende Angehörige mit dem Autor („Wer bist Du“) und Vater eines behinderten Kindes Florian Jaenicke.

Die Werkstatträter der Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar haben sich in einer online-Schulung über die Möglichkeiten des Beteiligungsportals der Stadt Mannheim informiert.



Die Expertise von den Mannheimer Akteur\*innen in eigener Sache ist gefragt: Die Projektgruppe Inklusion trifft sich regelmäßig gemeinsam mit der BUGA 23 gGmbH. Mit dabei sind u.a. die AG Barrierefreiheit, der Badische Blinden- und Sehbehindertenverein, der Gehörlosenverein, der Mannheimer Seniorenrat, der Gesundheitstreffpunkt und die BBMB.

**Mit der Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt wurde zwischen Zivilgesellschaft, Verwaltung, Unternehmen und Verbänden eine gesellschaftspolitische Kooperation geschaffen. Dies stellt insbesondere für die Idee der inklusiven Stadt eine sinnvolle Grundlage dar.**

Das Team Bürgerschaft und Beteiligung und die BBMB haben sich für die Schulung in Leichter Sprache geübt.

Hier finden Sie ein Erklärvideo zum Beteiligungsportal mit Gebärdensprache und Untertitel: [https://www.youtube.com/watch?v=GojB\\_WU5o1g](https://www.youtube.com/watch?v=GojB_WU5o1g)



Die Selbsthilfegruppe Schlappohren für Schwerhörige und Ertaubte hat seit 2021 ihr Domizil in Mannheim gefunden und trifft sich regelmäßig in der Alphornstraße 2. Die BBMB stellte dort ihre Arbeit und Aufgaben vor. Sie nutzte die Gelegenheit die mobile induktive Höranlage vorzustellen und auszuprobieren. Informationen zur Arbeit der Selbsthilfegruppe finden Sie hier: <https://schlappohren-hd.de/>

## Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit

### Planung und Expertise 1

- Erweiterung der Kompetenzen rund um digitale Barrierefreiheit
- Beratung rund um Baumaßnahmen wie Stadtbücherei, Kultur- und Sportzentrum Wallstadt etc.

### Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung 2

- Aktualisierung des Ratgebers Leben mit Behinderung (gemeinsam mit dem Fachbereich Arbeit und Soziales)
- Gemeinsame Kampagne mit Mannheimer Akteur\*innen zum Thema „Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen“

### Beratung 3

- Start des Einsatzes der mobilen induktiven Höranlage (wegen Corona war Einsatz in 2021 kaum möglich)
- Beratungsmöglichkeiten: Schutz vor Gewalt an Menschen mit Behinderungen

### Netzwerk 4

- Neue Struktur rund um das Forum Behinderung
- Special Olympics Landesmeisterschaften in Mannheim 13. bis 16. Juli 2022 (Hier finden Sie die aktuellen Informationen: <https://sobwlandesspiele.specialolympics.de/>)

Hier können Sie sich über den aktuellen Stand des Beteiligungsprozesses informieren. Machen Sie mit! <https://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/handlungskonzept-inklusion-und-barrierefreiheit#uip-1>

## Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern gefragt

Umfrage zu Inklusion und Barrierefreiheit in Mannheim

[https://www.mannheim.de/sites/default/files/2021-03/KW%2013\\_0401.pdf](https://www.mannheim.de/sites/default/files/2021-03/KW%2013_0401.pdf)

Politik & Verwaltung - 10.05.2021

## Auf dem Weg zur inklusiven Stadt

<https://www.mannheim.de/de/nachrichten/auf-dem-weg-zur-inkluisiven-stadt-o>

### Aktueller Stand der Bürgerbeteiligung „Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt“

Bastian interviewt Frau Frenz über den Bürgerbeteiligungsprozess der Stadt Mannheim, Thema des Gesprächs war: „Wie steht es um die Inklusion und Barrierefreiheit in Mannheim“. Frau Frenz ist die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen der Stadt Mannheim

**Audio**  
14:35 min, 13 MB, mp3  
mp3, 128 kbit/s, Stereo (44100 KHz)  
Upload vom 29.07.2021 / 18:01



Dateigriffe: 712

FRN: Aktueller Stand der Bürgerbeteiligung „Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt“ (freie-radios.net)

## Als Expertinnen und Experten in eigener Sache Beteiligungsprozess vorangebracht

Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt zeit, Bildung, Arbeit, Gesundheit und Sozia- so Ursula Frenz, Beauftragte für die Belange

[https://www.mannheim.de/sites/default/files/2021-11/KW%2047\\_1125.pdf](https://www.mannheim.de/sites/default/files/2021-11/KW%2047_1125.pdf)

Soziales

### Behinderung: Mannheimer können sich bei Workshops beteiligen

Di, 01.06.2021, 17:23 Uhr / 30:34

#### RNF Life am Dienstag 1. Juni 2021

Die Themen:

- Tag der Sehbehinderung: Polleraktion in Mannheim
- Mode und Music: Kleiner Einblick in die neue Ausgabe von URBAN
- Virtuelle Ausbildungsmesse: Harald Töhl (IHK Rhein-Neckar) zu Gast im Studio

Moderation: Carina Junginger / Nachrichten: Katrin Willert

RNF Life am Dienstag 1. Juni 2021 | RNF.de



MANNHEIM<sup>2</sup>

**Stadt Mannheim**

Beauftragte für die Belange von Menschen  
mit Behinderungen

Rathaus E 5

68159 Mannheim

Tel +49 621 293 2005

[ursula.frenz@mannheim.de](mailto:ursula.frenz@mannheim.de)

[www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)

Alle aktuellen Veröffentlichungen und  
Informationen der Beauftragten finden Sie unter  
**[www.mannheim.de/behindertenbeauftragte](http://www.mannheim.de/behindertenbeauftragte)**

